

# Bierstädter Zeitung

Amts-Blatt

Zugleich

## Anzeiger für das blaue Vändchen.

(Umfassend die Ortschaften: Auringen, Breckenheim, Dellenheim,

Redaktion und Geschäftsstelle Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße.

Redaktion, Druck und Verlag von O. Schulze in Bierstadt.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die kleinstmögliche  
Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen  
und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro  
Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in  
der Postzeitungsliste unter Nr. 1110 a.

Erst 3 mal wöchentlich Dienstags, Donnerstags  
und Samstags und kostet monatlich 30 Pfg.  
die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.—  
und Bestellgeld.

Biedersbergen, Erbenheim, Hefeloh, Jgstadt, Kloppeheim, Massenheim, Medenbach, Nauvö, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallan, Wildschafen.)

Fernru, 2027]

40.

Samstag, den 1. April 1916.

16. Jahrgang.

### dem Herzog Adolf Friedrich von Klenburg nach den Dardanellen und Gallipoli.

Von Paul Schweder.

Vom Totenfeld zur Siegesfeier.

Der schlanke, blonde, deutsche Unteroffizier, deren Wagen führt, erzählt uns, daß sein Vorgesetzter, der Oberleutnant Vols, die beiden Maultiere aus der Morde-Nacht liegenden Engländern abgeholt habe, ehe sie die Tiere erschleichen. Er bezeichnet sie aber als „böckige Luder“ eine schwere Arbeit mit den beiden, die jeden mit der Peitsche mit Ausschlagen nach hinten den Sprüngen anwies. Dabei geht unser vollstündig geschossene, von Vantschen durch und mit Drahtverhauen wir verstellte Heeres über Kithia und den Eltschi-Tepe, die höchste Berg von Gallipoli, entlang. Wir sitzen in einer Kautel und mehr als einmal droht der Wagen zu kippen.

Wenig hindurch haben die englisch-französischen von Sedd al Bahr her versucht, nach Kithia über hinaus vorzudringen, um sich mit den Abteilungen von Vi Buzau und Anasarta einigen. Vom Negatischen Meer aus überfahen schiffe ihrer Flotte und vom Lande her ihre Artillerie und die Maschinengewehre das Gelände, folge seiner vielen Schluchten und Täler den die durch unsere Offiziere und Mannschaften zu jeder Ausnutzung jeder Geländefalte angehalten, eine vorzügliche Deckung bot. Vergebens die Engländer und Franzosen ihre Schützenlast bis an die Tore von Kithia vor. Unüberwindliche Hindernisse, umfangreiche Geländespren und schließlich ein fürchterlicher Kampfs von Mann, bei dem die Türken Messer und Dolch parieren, machten alle Anstrengungen der Gegner zwischen Sedd al Bahr und Kithia gab auch die letzten und schwersten Kämpfe, und äußerlich Leichenfeld dehnt sich auch hier in der durch den fürchterlichen Stellungskrieg geschaffenen Einside aus.

Es war bis hier auf Gallipoli an Granatensprengern, Minengängen, Schützengräben, Unterständen gesehen hatten, wird weit über dem was das Gelände zwischen Sedd al Bahr und Kithia bietet. Es auf drei Meter haben Freund und Feind stellenweise gegenüber und auch die fürchterliche Einbildungskraft kann an annähernd einen Begriff von der Unzahl von Leichen, von Granatentrümmern und Sprengschutt, die den dünnen Aderboden vollständig bedeckt. Es ist, als sei der Kriegsgott Mars mit ungeheuren Flügel kreuz und quer durch das Gelände gezogen und habe dabei das Oberste zu Un-

terst. Die Mienenarbeit ist hier von Freund und Feind geleistet worden, die bei nützlicher Anwesenheit ganze Halbinsel Gallipoli zu einer der fruchtbarsten Landschaften der Welt gemacht haben. Woher es edles Blut dinstet doch diesen zerstampften, verwunden Boden! Der Stellungskrieg, der sich in die letzten Januar- und Februarmonate hineinstreckt, hat wohl niemandem aus der Gegend den Gedanken am Leben geblieben, daß es hier sein würde. Denn er wurde besonders unsern deutschen Kämpfern, noch durch allerlei widrige Umstände, die wir haben deshalb auch allen ihrer treuen und aufopfernden Mitarbeit für zu gedenken. Die Kämpfe, die hier und dort, die der Krieg in Gallipoli, haben hier an ihren Grenzen genügt.

Es ist, als sei der Kriegsgott Mars mit ungeheuren Flügel kreuz und quer durch das Gelände gezogen und habe dabei das Oberste zu Un-terst. Die Mienenarbeit ist hier von Freund und Feind geleistet worden, die bei nützlicher Anwesenheit ganze Halbinsel Gallipoli zu einer der fruchtbarsten Landschaften der Welt gemacht haben. Woher es edles Blut dinstet doch diesen zerstampften, verwunden Boden! Der Stellungskrieg, der sich in die letzten Januar- und Februarmonate hineinstreckt, hat wohl niemandem aus der Gegend den Gedanken am Leben geblieben, daß es hier sein würde. Denn er wurde besonders unsern deutschen Kämpfern, noch durch allerlei widrige Umstände, die wir haben deshalb auch allen ihrer treuen und aufopfernden Mitarbeit für zu gedenken. Die Kämpfe, die hier und dort, die der Krieg in Gallipoli, haben hier an ihren Grenzen genügt.

sen-Ausmündung die Mäher unseres getreuen Dampfboots blühen. Es führt uns gerade den Weges die Dardanellenstraße hinauf nach Kithia Viman, von wo wir bei hellem Mondenschein und unter Sternengestirmer nach Kithia-Tepe und der „Villa“ unseres liebenswürdigen Führers, Oberleutnant Vols, hinaufklettern. Eine wohlige Wärme schlägt uns entgegen. Die deutschen Erdbeben haben einen prächtigen Blumenstrauch und Gärten rings um die Tafel gelegt. Auf dem Blase des Herzogs aber prangt die Sieges-Depeche von Verdun. Und wie in den Unterständen in Flandern und Polen, in den Vogesen und am Sponzo, in Serbien und drüben im fernen Rußland, so zieht in diesem Augenblick auch durch die kleine Hütte hoch über dem nachdunklen Gewässer der Dardanellen ein Hauch jenes frohgemuten deutschen Geistes und der unerschütterlichen Zuversicht, der am Ende aller Dinge doch die Herrschaft in der Welt behalten mag. Mit einem fröhlichen Lachen nimmt der aus dem schönen Bayernland stammende Kapitänleutnant M. die Laute von der Wand und singt:

Da kann kein Kaiser und kein König

etwas machen, machen, machen,

Das sind Sachen, Sachen, Sachen,

Heldentat!

Da kann kein Kaiser und kein König

etwas machen, machen, machen,

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

Heldentat!

5. zwei Stuen vergunter Bronze, in denen sich noch einige halbrunde Löcher befinden, die mit Schraubendraht versehen sind,

4. drei Zinkreifen und einem kleinen Stückchen roten Kupfer.

Als Ergebnis der Untersuchung dieser Metallstücke in der Torpedowerkstatt in Amsterdam wurde mitgeteilt:

Das unter 1 angeführte Stück Bronze läßt seiner Form wegen vermuten, daß es von einer bronzenen Luftkammer eines Torpedos herrührt. Die nähere Untersuchung bekräftigte diese Vermutung. Es wird hierbei bemerkt, daß, soweit bekannt ist, nur noch einige ältere Arten von Torpedos mit bronzenen Luftkammer ausgestattet sind. Ueber die Herkunft der übrigen Metallstücke konnte keine Sicherheit gewonnen werden.

Auf diese Veröffentlichung hin, hat der Sekretär der englischen Admiralität eine Erklärung abgegeben, die auf folgende Tatsachen aufmerksam macht:

1. Während dieses Krieges sind sechs deutsche bronzenen Torpedos in unbeschädigtem Zustande in der Nordsee und im Kanal aufgespürdet worden.

2. Die angegebenen Abmessungen, die mit Gewinde versehenen kleinen Löcher und die Zugkraft weisen sämtlich darauf hin, daß die gefundenen Metallstücke Teile der Luftkammer eines bronzenen Torpedos sind.

3. Kein Teil eines französischen oder englischen Torpedos besteht aus Metall von dieser Abmessung, Dicke und Stärke.

4. Soweit wir feststellen können, ist in jedem Falle (mit Ausnahme eines), in dem ein Schiff von den Deutschen torpediert wurde, von einem bronzenen Torpedo Gebrauch gemacht worden. Zu dieser englischen Verächtlichkeit wird von amtlicher deutscher Seite durch B.T.B. bemerkt:

Sobald die aufgefundenen Metallstücke vorgelegt werden, sollen sie deutscherseits der gewissenhaftesten Prüfung unterzogen werden. Solange diese nicht abgeschlossen ist, muß ein Urteil über das Material vorbehalten bleiben. Die amtliche Erklärung des Chefes des Admiralstabes hat bereits festgestellt, daß von deutschen Seestreitkräften ein Torpedo auf die Tubantia nicht abgeschossen ist.

### Bekanntmachung.

Montag, den 3. April 1916, mittags 12 Uhr wird

- a) Das Anfahren von 230 cbm Basaltkleinschlagsteinen.
  - b) Das Anfahren von 128 cbm Grubenkies.
  - c) Das Liefen und Anfahren von 48 cbm Rheinkies.
  - d) Das Liefen von 89 cbm Grubenkies.
  - e) Das Verteilen von 230 cbm Basaltkleinschlagsteinen.
- auf dem Rathaus hier selbst öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Bierstadt, den 29. März 1916.

Der Bürgermeister; Hofmann.

### Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe der hiesigen Gemeinde für 1915 zuzahlenden Umlagebeiträge, sowie die von den Mitgliedern der Gastpflicht-Vericherungsanstalt für das Jahr 1916 zuzahlenden Beiträge nebst der Uebersicht liegt in Gemäßheit des § 1021 Reichsversicherungsordnung und § 34 der Satzung der Gastpflicht-Vericherungsanstalt vom 31. März 1916 ab während 2 Wochen auf der Gemeindefasse hier selbst offen, während welcher Zeit die Beiträge eingezahlt werden können. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß von dem Gemeindeführer Beitritts- und Beitrittsbeiträge zur Gastpflicht-Vericherungsanstalt entgegengenommen werden.

Bierstadt, den 29. März 1916,

Der Bürgermeister; Hofmann.

### Das „Tubantia“-Geheimnis.

Die bronzenen Torpedo-Reste.

Wie vor einigen Tagen wurde von der Presse eine Mitteilung des holländischen Marineamts veröffentlicht, wonach in auf der See treibenden Booten des einseiligen Tors „Tubantia“ auf noch nicht aufgeklärte Weise untergegangenen großen holländischen Passagierdampfers „Tubantia“ Metallstücke entdeckt wurden, die der holländischen Marine zur Untersuchung übergeben wurden. Dabei wurde festgestellt, daß die Metallstücke bestehen:

1. aus einem Stück S-förmig gebogener Bronze aus ungefähr 250 Millimeter Länge, ungefähr 85 Millimeter Breite und 6,2 bis 6 Millimeter Dicke,
2. aus kleinen Stücken Bronze. Auf einigen davon befindet sich noch ein wenig Blut.

**Rheuma**  
Gicht  
Steinleiden Ischias  
Heilbar  
durch Brunnenwasser  
im Hause mit  
Assmannshäuser  
Graf Adolf-Quelle  
Gichtwasser  
Bismarckbrunnen  
Brunnenverwaltung Assmannshausen am Rhein.





# Frühjahrs-Neuheiten

in Konfektion und Kleiderstoffe.

## Jackenfleider

aus blauen, schwarzen und farbigen Stoffen, neue moderne Glodenform

35<sup>00</sup> 42<sup>00</sup> 55<sup>00</sup>

## Jackenfleider

Jacke mit ansehnlichem Glodenschöß, Taschenrock, Ersatz für Maß

59<sup>00</sup> 65<sup>00</sup> 68<sup>00</sup>

## Covercoat-Mäntel

aparte, kleil same Formen

19<sup>75</sup> 32<sup>00</sup> 35<sup>00</sup>

und höher

## Regen-Mäntel

Glodenform, mit Kiegel

19<sup>75</sup> 29<sup>00</sup> 35<sup>00</sup>

## Kostüm-Röcke

aus gemusterten Stoffen

5<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> 10<sup>75</sup>

und höher

## Kostüm-Röcke

schwarz und marine, mit Taschen und Knopfga nntur, Glodenform

13<sup>50</sup> 16<sup>75</sup> 20<sup>50</sup>

## Tailenfleider

frische neue A lacharten, in Colienne, Seide und Wolle

18<sup>00</sup> 28<sup>00</sup> 33<sup>00</sup>

und höher

## Blusen

aparte Forme t, in Wolle und Seide

6<sup>75</sup> 8<sup>75</sup> 10<sup>75</sup>

## Kostüm-Stoffe

130 Ctm. breit moderne Streifen

Meter 2<sup>95</sup> 4<sup>90</sup>

## Kostüm-Stoffe

130 Ctm. breit schwarz-weiß kariert

Meter 2<sup>95</sup> 3<sup>25</sup> 4<sup>50</sup>

## Kostüm-Stoffe

130 Ctm. breit in Covercoat und anderen modernen Farben

Meter 5<sup>90</sup> 6<sup>75</sup> 7<sup>50</sup>

## Taffete

100 Ctm. breit, für Jackenfleider, moderne Farben

Meter 6<sup>50</sup> 7<sup>50</sup>

## Coliennen

110 Ctm. breit, in vielen Farbe :

Meter 3<sup>75</sup> 4<sup>50</sup> 6<sup>75</sup>

## Karierte Kleiderstoffe

z. T. 110 Ctm. breit, neue Farbenstellungen

Meter 1<sup>45</sup> 1<sup>95</sup> 2<sup>95</sup>

## Gestickte Poile

110 Ctm. breit, neueste Muster

Meter 2<sup>75</sup> 3<sup>25</sup> 3<sup>75</sup>

## Poile und Batiste

für Blusen und Kleider, modern bedruckt oder gestickt

Meter 1<sup>15</sup> 1<sup>35</sup> 1<sup>65</sup>

Morgenröcke und Morgenjacken, reizende Neuheiten in größter Auswahl!

# S. GUTTMANN

Wiesbaden

Das Spezial-Haus für Konfektion und Kleiderstoffe

Langgasse 1-3

10 eigene Geschäfte.

# Walhalla

Ab 1. April

## Frühlings-Erwachen

mit feenhafter Beleuchtung und Blütenschuck Allabendlich 6 Uhr Konzert des berühmten

## Damen-Salon-Orchester „Szabo“

sowie Auftreten der Musik-Virtuosin Marinette.

## Friedrich Exner

Neugasse 16. Wiesbaden Fernspr. 1924.

empfiehlt in guten Qualitäten

Unterhosen, Unterjacken, Hemden,  
Socken, Strümpfe, Strickwolle,  
Westen Leibbinden, Kniewärmer,  
Fusslappen, Hosenträger,  
Taschentücher,  
Handschuhe.



Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen  
Herren- Damen- und Kinder-Wäsche.  
Kragen, Manschetten, Krawatten.

## Foto-Salon Mignon-Sonnenbilder

Erste Mainzer Postkarten-Zentrale

nur Schusterstr. 28 MAINZ, nur Schusterstr. 28

Einziges und ältestes Geschäft am Platze.

Anfertigung von Gewerbe-Legitimations- und Reise-  
pass-Bilder in sofortiger Ausführung.

12 Foto's Mk. 1.- 12 Foto's 50 Pfg.

12 Postkarten von Mk. 1.80 an. 28

Lieferung innerhalb 24 Stunden.

Entwickeln und Kopieren von Platten aller im Feld  
gemachten Aufnahmen.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt  
sich am Vaterland und macht sich strafbar.

## Zurückgekehrte billige Konfirmandenstiefel

Jetzt ist noch Lager in

## Mädchenstiefel

vorhanden. Knopf- und Schnürstiefel

6.50 7.59 8.50

## Knabenstiefel billig!

## Schuhhaus Leo Ganz

Mainz

Schusterstr. 10

Fischer und Neubrunnenstr.